



*Was unternimmt die Landesregierung?*

## **Die Stelle des Grundschulleiters verliert weiter an Attraktivität**

**Der Schulleitermangel insbesondere an Grundschulen in Nordrhein-Westfalen ist kein neues Problem. Viele Grundschulen haben Schwierigkeiten sowohl die Stelle des Rektors als auch des Konrektors zu besetzen. Auch im Rhein-Erft-Kreis sind mehrere Leitungsstellen unbesetzt.**

Unattraktive Rahmenbedingungen wie eine schlechte Bezahlung, mangelnde Fortbildung und ein zu hohes Arbeitspensum bei zu wenig Zeit sind Gründe für das fehlende Interesse an den Leitungsstellen. Eine neue Herausforderung für Schulleiter ist die Umsetzung der Inklusion, die ein nicht unerhebliches Maß an Mehrarbeit erfordern wird. Die im Zuge der Inklusion eingesetzten Sonderpädagogen verdienen in einer deutlich geringeren Arbeitszeit annähernd so viel wie ein Schulleiter. Der Leitungsstelle wird so noch mehr Attraktivität genommen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung mittels einer Kleinen Anfrage, welche Maßnahmen zukünftig ergriffen werden, die Attraktivität der Schulleiterstelle zu stärken bzw. die freien Stellen wieder zu besetzen. Darüber hinaus frage ich, ob beabsichtigt wird, im Zuge der Dienstrechtsreform durch die Unterscheidung einer Besoldung nach Verantwortung und Aufgabengebiet dieses Ungleichgewicht zu dezimieren. Die Anfrage finden Sie hier: <http://kurzlink.de/GG16-4867>.

*Debatte im Hauptausschuss*

## **60 Jahre Bundesvertriebenengesetz**

**Vor 60 Jahren ist das Bundesvertriebenengesetz in Kraft getreten. Mit einem Antrag würdigt die CDU-Landtagsfraktion die Aufnahme und Integration von Millionen von Vertriebenen, Flüchtlingen und Aussiedlern als beispiellose Erfolgsgeschichte, ohne die das deutsche Wirtschaftswunder nicht möglich gewesen wäre:** <http://kurzlink.de/GGANtrag16-3443>.

Wir erinnern daran, dass man Nordrhein-Westfalen in den 1950er Jahren auch „Flüchtlingsland der Bundesrepublik“ nannte. Bereits 1949 war jeder neunte Bergmann in den Zechen unseres Bundeslandes ein Vertriebener. Heute hat mehr als ein Fünftel der Bevölkerung Nordrhein-Westfalens ihre Wurzeln in den ost-, südost- und mitteleuropäischen Ländern.

In der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses wurde zur Vertiefung des Themas ein Sachverständigengespräch vereinbart, das am 3. April 2014 stattfinden soll.

*Bürgermeisterwahl*

## **Am Sonntag wählt die Stadt Brühl einen neuen Bürgermeister**

**In Brühl findet an diesem Sonntag von 08-18 Uhr die Wahl des Bürgermeisters statt. Als Nachfolger für den neugewählten Landrat Michael Kreuzberg tritt für die CDU Dieter Dahmen an.**

Insbesondere bei kommunalen Wahlen können die Bürgerinnen und Bürger die Politik mitbestimmen und die Richtung entscheiden, wohin sich ihre Stadt entwickeln soll. Am Sonntag könnend die Brühler Richtungsentscheidungen treffen über ihr direktes Lebensumfeld und die Wirtschafts- sowie Investitionspolitik. Und es wird darüber entschieden, ob die Kommune auch in Zukunft verantwortungsvoll mit Steuern und Abgaben umgeht. **Bitte gehen Sie am Sonntag zur Wahl!** Entscheiden Sie aktiv mit, wer der neue „Erste Bürger“ Brühls und Verwaltungschef werden soll.